

## Networking:

- ◆ Umfangreiche Elternarbeit durch regelmäßigen und engen Kontakt auch in Form von Hausbesuchen
- ◆ Intensiver Austausch mit den Organisationen der Jugendhilfe, den Jugendämtern der Stadt Kassel und des Landkreises sowie anderen Unterstützungssystemen
- ◆ Die Kooperation mit Betrieben und der Handwerkskammer wird stetig



## Optional:

- ◆ Bei der Vorbereitung und Durchführung von Hauptschulabschlüssen unterstützt von der privaten, staatlich anerkannten Dietrich-Bonhoeffer-Schule.

Initiiert durch:

**Hephata**<sup>®</sup>  
Diakonie

## KOOPERATIONSPARTNER:

### Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Hessenweg 16  
34376 Immenhausen  
Telefon: 05673-9984-40  
[www.dietrich-bonhoeffer-schule-immenhausen.de](http://www.dietrich-bonhoeffer-schule-immenhausen.de)

### BJH gGmbH

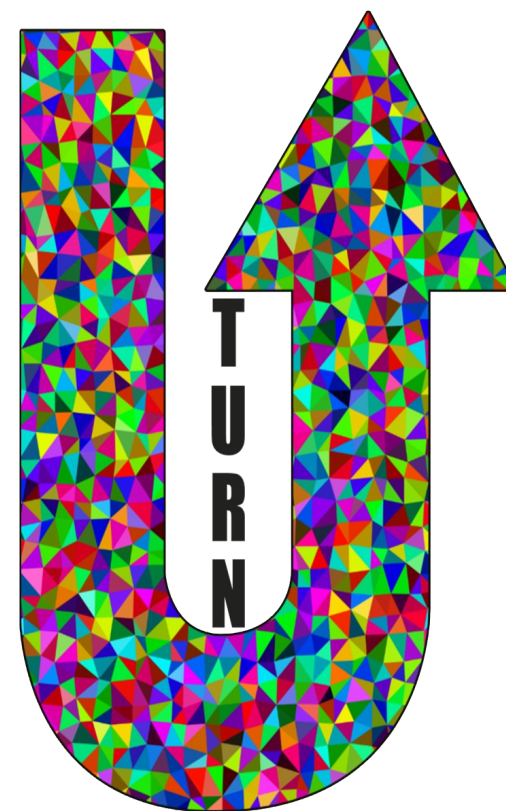
Berufs- und Jugendhilfe Bad Hersfeld  
Niederlassung Kassel  
Erzberger Str. 42  
34117 Kassel  
Telefon: 0561-5297103 oder 0561-7399958  
[www.bjh-kassel.de](http://www.bjh-kassel.de)



### Kontakt:

U-TURN  
Erzbergerstr.42  
34117 Kassel  
Telefonnummer: 0561/ 5297103  
Stand: Sommer 2016

## Eine Alternative für Schulverweigerer



Die Lernwerkstatt



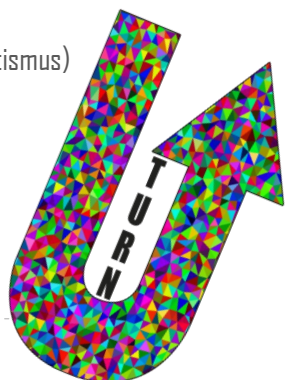
Email-Adresse:

[u-turn@hephata.de](mailto:u-turn@hephata.de)

## Zielgruppe

Das U-TRUN Konzept richtet sich an Schülerinnen und Schüler eines Hauptschulzweiges der 7. bis 9. Klassen mit einem der folgenden Merkmale:

- ◆ Massive Schulverweigerung (Schulabsentismus)
- ◆ Festgestellter Förderbedarf Lernen
- ◆ (MIGRATIONSHINTERGRUND)?!?!?!?!?



Einige Jugendliche verweigern trotz großem Engagements seitens vieler pädagogischer Kräfte und Maßnahmen der Jugendhilfe den regelmäßigen Schulbesuch. Oftmals mündend in Ordnungsmaßnahmen entstehen bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern Komplikationen beim Übergang von Schule zum Berufsleben. Für diese Jugendlichen stellt die U-TRUN Konzeption eine praxisnahe Alternative dar.

## Konzept

Die Umkehr der Verweigerungshaltung durch:

- ◆ Inklusive Beschulung
- ◆ Heterogene Lerngemeinschaft
- ◆ Merkmale der Lernenden gelten als Ausgangspunkte eines wertschätzenden und konstruktiven Umgangs
- ◆ Individualisiertes Erlebnis-, Erfahrungs- und Lernangebot, dass sich an Stärken und Potentialen der Jugendlichen orientiert
- ◆ Täglicher Phasenwechsel zwischen kognitiven und handwerklichen Lernsituationen
- ◆ Auf Erfolgserlebnisse ausgerichtete Tätigkeiten im berufsorientierten und praktischen Berufsfeld: Holz, Farbe und Metall

## Ziele

- ◆ Steigerung der Selbstachtung und des Selbstwertgefühls durch konstitutive Erfahrungen der Anerkennung
- ◆ Förderung kognitiver, sozialer, emotionaler und persönlicher Reifeprozesse
- ◆ Erlernen von grundlegenden handwerklichen Fertigkeiten
- ◆ Wiederaufbau fachlich basaler Kompetenzen innerhalb des Fächerkanons
- ◆ Erwerb des Hauptschulabschlusses
- ◆ Rückführung in das System der Allgemeinen Schule

